

# WINZER RAIMUND BAUER, TRIESNECKERHOF, MALLON, KIRCHBERG AM WAGRAM

Projektverantwortlich: Raimund Bauer

[www.weine-bauer.at](http://www.weine-bauer.at)



Wir sind ein Familienbetrieb. Diesen bearbeiten wir – meine Frau Monika, meine Tochter Karina (Lehrling am Betrieb) und der wertvollen Mithilfe meiner Eltern. Wir bewirtschaften rund 6ha Wein sowie 1ha Obst am Wagram und in der Wachau. Unsere Gärten liegen weit verstreut im Donautal. Dadurch bietet sich eine große Vielfalt an Möglichkeiten. Schnittmengen der Kirche mit unserem Hof „unter dem Krummstock ist’s gut leben“. Mallon wurde 1192 erstmals urkundlich erwähnt und bestand damals aus 20 Bauernhöfen. Die Gründung des Ortes geht auf das Stift Passau zurück, welche hier im 12. Jhd. die weitgehend menschenleere und wilde Donaubene mit bayrischen und fränkischen Bauern besiedeln ließ. Die Malloner waren fortan Pachtbauern unter der Grundherrschaft des Stiftes Passau und blieben dies bis zur Bauernbefreiung 1848.

**Geschichtliches:** Unser berühmtestes Familienmitglied war der Priester Franz de Paula Triesnecker, er wurde auf unserem Hof am 2. April 1745 geboren. Er war Jesuit, Astronom und Landvermesser, nach ihm sind ein Krater am Mond, sowie die Triesnecker-Rillen benannt (als einziger Österreicher). Er starb 1817 als Leiter der Wiener Sternwarte.

**Unsere Weinsorten und unsere Philosophie:** Wir bewirtschaften eine große Vielfalt an Rebsorten, neben den klassischen, althergebrachten auch viele neue PIWI Sorten (pilzwiderstandsfähige Sorten). Es ist uns ein Anliegen, unter maximaler Schonung der Ökologie hochwertige Weine zu erzeugen.

**Achtung vor der Schöpfung:** Die Anlage eines Weingartens muss gut überlegt sein, will man Balance der Wuchskräfte, muss die Rebsorte mit dem Boden und dem Mikroklima harmonisieren.

**Tradition, Weiterentwicklung, Ressourcenschonung:** Mit den Kräften der Natur aus Mutter Erde trinkfreudige Weine zu erzeugen – Qualität ist unser Anspruch – guter Geschmack das Ergebnis. Mit Vorträgen über „Bibel und Wein“ in der Diözese St. Pölten ist die spirituelle Ebene miteinander verbunden.



Ökologie – Ökonomie – Soziales – Spiritualität